

Der Evangeliums-Bote.

Redigirt von

M. L. Wing und F. P. Gaud.

Dieses Blatt, herausgegeben von der Evangeliums Bote Actien Gesellschaft im Interesse des Wortes in Canada, erscheint monatlich für 60 Cents das Jahr, in Vorausbezahlung, portofrei versandt.

Alle Mittheilungen und Correspondenzen sind zu adressiren an

REV. M. L. WING, Berlin, Ont.

Alle Unterschriften und Geschäftsbriefe an

REV. S. R. KNECHTEL, Waterloo, Ont.

Editorielle Bemerkungen.

Wir möchten hier bemerken, daß die von der jährlichen Konferenz angeordneten „Deed Forms“ für unser Kirchen eigenthum in Canada nun fertig und zum Versenden bereit sind. Wer solche zu haben wünscht, beziehe sich an den Vorst. Aeltesten des Süd Districts zu wenden.

Folgende Notiz ging uns von Br. F. Arch, Prediger auf Hamburg Bezirk, zu: „Schwester C. Schildbroth von New Hamburg wurde am 29. Mai schwer heimgesucht durch den Tod ihrer lieben kleinen Esther A. Ein Gehirnleiden nahm sie hinweg im Alter von 4 Jahren, 6 Monaten und 25 Tagen. Der Verlust ist so viel herber, da ihr Gatte so schnell heimgesunken wurde und das übergebliebene kleine Mädchen auch nicht recht gesund ist. Gott stärke die theure Schwester.“

Gerade als wir im Begriffe waren zur Presse zu gehen, erhielten wir die Nachricht, daß Vater Theo Schneider von der New York Konferenz am 11. d. M. im Herrn entschlafen ist. Also wie der ein treuer Kämpfer aus der streitenden in die triumphirende Kirche versetzt. Auch er steht bei vielen Freunden in Canada in seligem Andenken. Sein junger Sohn John C. liegt gefährlich krank, so daß man an seinem Aufkommen zweifelt. Ebenfalls liegt die Ehegattin seines Sohnes Jakob bedenklich darnieder. Es ist dieses sicherlich eine traurige und schwere Prüfungszeit für Mutter Schneider und ihre Familie. Wir versichern sie unseres innigsten Beileids und bitten den großen Troster Israels er möge ihnen gnädiglich beistehen.

Von unserm Wert im Ottawa Thal gehen uns ermunternde Berichte zu. Die lieben Missionare daselbst sind alle thätig an der Arbeit und fühlen sich daheim bei ihren Gemeinden. Den 4. und 5. Juli wird, so Gott will, für jenen Theil unseres Werks eine S. S. Convention abgehalten werden. Siehe Programm in dieser Nummer des „Boten.“ Laßt uns dieser lieben Brüder auf ihren schweren Arbeitsfeldern im Gebete stets gedenken.

Wie prächtig steht doch die Natur in ihrem Frühlingschmucke wieder da! Ja, der Herr erhält „gnädig, gütig, prächtig seine liebe Welt.“ Wird es denn nicht bald einmal Frühling werden? Wo bleiben denn die erfrischenden Regen? So heißt es gar oft, und siehe in wenigen Tagen steht alles im herrlichen Schmucke geziert. Der dankbare Mensch freut sich und geht glücklich seinen Weg weiter. Der liebe himmlische Vater hat das alles gethan. Lieber Leser, ist es auch schon Frühling geworden in deinem Herzen und Leben?

Wie ganz unerwartet unfreundliche Erfahrungss auf uns hereinbrechen können, hat sich wieder traurigst bewiesen durch das Feuer am 1. Juni, welches das große Geschäft von Br. J. S. Anthes von Berlin zerstörte. Br. A. war zur Zeit des Feuers verreist. Der Verlust ist ein großer. Wie unsicher und unsittlich sind doch die Dinge dieser Welt. Wenige Stunden können eine große Veränderung herbeiführen. Sicher und gewiß sind hingegen die „himmlischen Güter“ und die „Wohnungen im Lichte“ in jener Welt für den Frommen, der seinen Wandel im Himmel hat und für jene Welt lebt und arbeitet.

Bald gibt es wieder Lagerversammlung. Wo? fragt vielleicht der freundliche Leser. Ei, auf dem schonen Lagergrund auf Carriid Bezirk, Nord-District, anzufangen den 21. d. M. und dieselbe soll eine Woche dauern. Siehe den Programm in dieser Nummer des Blattes. Bischof T. Bowman und Prof. S. V. Umbach werden ohne Fehl erwartet und eine ganze Anzahl Prediger der Canada Konferenz werden diesem Waldfest bewohnen. Möge der Herr der Heerschaaren sich unter seinem Volke kräftig zum

Heile vieler Seelen offenbaren! Aber da kommt es Einem in den Sinn, warum könnte man nicht auch Lagerversammlung irgendwo sonst noch in unserm Conferenz District halten? Ist denn sonst kein Platz zu finden, der für solchen Zweck hergerichtet werden könnte? Warum könnten nicht die Gemeinden Berlin, Waterloo, Bridgeport, St. Jakobs, Elmira, Heidelberg, Hamburg, Hespeler, Straßburg und Plattsville sich einen Grund irgendwo an einem passenden Orte für Lagerversammlungen, Conventionen n. s. w. zu halten, anschaffen und herrichten? Es wäre am Ende nicht so schwierig, wenn man es 'mal probiren würde. Was sagen die Freunde dazu. Wenn es in Ordnung ist, schlagen wir solches vor. Wer unterstützt es? — Laßt uns stimmen!

Einen sehr interessanten Artikel von Vater W. Schmidt über „Werth der Gottseligkeit“ mußten wir wegen Mangel an Raum für die nächste Nummer des „Evan. Boten“ aufbewahren. So auch ein Artikel aus der Feder von Br. S. R. Knechtel von der Waterloo Station. Wir möchten die Brüder Prediger in der Canada Konferenz freundlichst ersuchen recht fleißig für den „Evan. Boten“ zu schreiben. Eine ganze Anzahl hat noch wenig von sich hören lassen. Kurze Berichte von Arbeitsfeldern und andere religiöse Artikel sind immer herzlich willkommen. Bitte, Brüder, vergeßt nicht das Sammeln von Unterschriften. Jetzt ist die beste Zeit dafür.

Aus einer uns zugegangenen Nachricht von Br. J. D. Jenni sehen wir, daß er in letzter Zeit wieder ziemlich leidend war. Br. J. hat seit Konferenz die Gemeinde zu Waterdown bedient. Im Jahr 1850 trat er in das Ministerium und reiste 36 Jahre als Prediger in der Evang. Gemeinschaft. Er bediente von den schwierigsten Arbeitsfelder mit großer Hingabe und Selbstverleugnung und steht in geachtetem Andenken bei vielen Familien beides in Canada und den Staaten. Einen Termin diente er als Vorst. Aelteste auf dem Hamilton-District, welcher zu seiner Zeit sehr umfangreich und schwer zu bedienen war. Der Steden und Stab des guten Hirten tröste den betagten Diener Gottes in seinen Leiden!